

Arne Kröger trifft vier Mal

■ **Bielefeld** (nw). Die neu formierte TSG A-H Bielefeld hat ihr Auftaktspiel in der Handball-Oberliga gegen den letztjährigen Vizemeister VfL Gladbeck überraschend deutlich mit 33:21 (18:7) gewonnen. Es scheint, als sei der Übergang vom ambitionierten zum semi-professionellen Handball geräuschlos gelungen. Gespielt wurde in der Bielefelder Seidensticker-Halle vor rund 950 Zuschauern.

Der neuformierte Innenblock um Gustav Rydergård und Johannes Krause – dahinter in schon fast perfekter Symbiose Keeper Maximilian

Kroll, der am Ende 18 Paraden zu verzeichnen hatte – ließ wenig bis kaum Torgefahr der Gäste zu und ermöglichte ein zügiges Spiel nach vorne. „Das hat wirklich Spaß gemacht“, freute sich Kroll über sein gelungenes Pflichtspieldebüt für die TSG. „Gusti sagt, ich nehme diese Ecke, du nimmst die andere“ – klingt einfach, aber das habe die TSG tagelang trainiert, erläuterte Kroll später seelenruhig die so leicht aussehende Absprache.

Arne Kröger, vom VfL Mennighüffen gewechselter Rückraumspieler, erzielte vier Tore.

Verbessert, aber noch reicht es nicht

Handball-Bundesliga: TuS N-Lübbecke kassiert Hannover-Burgdorf die vierte Niederlage

Von Rainer Placke

■ **Lübbecke.** Am Ende musste man wieder dem Gegner gratulieren. Handball-Bundesligist TuS N-Lübbecke kassierte mit dem 21:25 (10:13) gegen die TSV Hannover-Burgdorf die vierte Niederlage im vierten Spiel und bleibt Tabellenletter. Gleichwohl attestierte Trainer Aaron Ziercke seiner Mannschaft nach der Partie gegen den Tabellenführer einen „Schritt nach vorne“. „Wir müssen weiterhin die Politik der kleinen Schritte beschreiten“, so Ziercke.

„Es ist total nervig, am Ende wieder mit leeren Händen dazustehen“

Damit meinte er vor allen Dingen drei Spieler. Marko Bagaric zeigte sich gegenüber den ersten drein Partien stark verbessert und war nicht von ungefähr mit sechs Treffern erfolgreichste Werfer der Hausherren vor der Minikulisse von 1.383 zahlenden Zuschauern. Zudem zeigte der kurz vor der Pause eingewechselte Joel Birlehm im Tor er-



Starke Leistung: Lübbeckes Linkshänder Pontus Zetterman gegen Burgdorf. FOTO: KRATO

Lübbecke – Hannover

21:25

TuS N-Lübbecke: Tatai, Birlehm; Genz (n.e.), Kaleb (1), Bechtloff (1), Grabarczyk, Gierak (1), Bagaric (6), Torbrügge, Schade (4), Gruszka (1), Rakovic, Remer (1), Zetterman (6/4).

TSV Hannover-Burgdorf: Ziemer, Semisch; Johannsen, Mortensen (3), Patrail (1), Pevnov (2), Häfner (6), Böhm (2), Karason (1/1), Olsen (4), Brozovic (2), Kalafut, Christophersen, Kastening (4), Büchner.

Zuschauer: 1.383.

Schiedsrichter: Dinges/Kirsch

Zeitstrafen: 8:6 Minuten (Grabarczyk 34., Gruszka 34., Rakovic 36., Bagaric 53. – Häfner 42., Kalafut 58., Pevnov 59.)

Siebenmeter: 4/4 : 2/1 (Mortensen scheidet beim Stande von 10:13 an Birlehm).

Torfolge: 1:0, 1:1, 2:1, 2:4, 3:4, 3:5, 4:5, 4:6, 5:6, 5:7, 6:7, 6:8, 7:8, 7:11, 9:11, 9:12, 10:12, 10:13 – 11:13, 11:15, 12:15, 12:16, 13:16, 13:17, 14:17, 14:18, 16:18, 16:19, 17:19, 17:21, 18:21, 18:24, 20:24, 20:25, 21:25.

Das nächste Spiel: TuS N-Lübbecke – HSG Wetzlar (Donnerstag, 14. September, 19 Uhr, Kreissporthalle Lübbecke).

neut eine starke Vorstellung. Außerdem deutete Kreisläufer Moritz Schade seine Qualitäten mit vier blitzsauberen Treffern an.

„Es ist total nervig, am Ende wieder mit leeren Händen dazustehen. Wir haben viele Dinge besser gemacht als zuletzt, aber wir haben uns leider nicht dafür belohnt“, fasste Rechtsaußen Rene Gruszka die Stimmung innerhalb der Mannschaft zusammen. „Auf jeden Fall ist das eine Leistung, auf die wir aufbauen können“, blickte Gruszka gleich der bevorstehenden Aufgabe am Donnerstag gegen die HSG Wetzlar entgegen. Auch Kapitän Nils Torbrügge war nicht unzufrieden. „Leider haben wir es verpasst, die Partie noch enger zu gestalten“, meinte Torbrügge.

Linksaußen Jens Bechtloff machte einen traurigen Eindruck. „Wir wussten, dass die erste Liga ganz schwer wird. Wir müssen für jedes Tor unglaublich viel investieren. Aber so wirklich haben wir gegen Hannover nicht an einem Punktgewinn geschuppert“, lautete sein enttäuschendes Fazit.

Der TuS N-Lübbecke hatte sich gut auf das Kreisläufer-Spiel der Gäste eingestellt, konnte aber Linkshänder Kai Häfner nicht wie gewünscht kontrollieren. „Leider sind uns ein paar technische Fehler zu viel unterlaufen. Aber unter dem Strich war das auf jeden Fall ein Schritt in die richtige Richtung“, sprach Aaron Ziercke seiner kämpferisch überzeugenden Mannschaft Mut für die nächsten Aufgaben zu. Am Donnerstagabend stellt sich die HSG Wetzlar in der Kreissporthalle vor – für den Rangletzten TuS N-Lübbecke die nächste Gelegenheit zu versuchen, das erste Erfolgserlebnis in der ersten Bundesliga zu erreichen. Für die Psyche der Lübbecke Spieler wäre ein Punktgewinn Gold wert.



Es kann losgehen: Während Peter Schütte abschlägt beobachten im Hintergrund Ulrich Hauer (von links), Axel Döring und Jürgen Weber die Lage.

FOTOS: JÜRGEN KRÜGER

Für die gute Sache

Golf: 23. Porta-Cup zugunsten der Andreas-Gärtner-Stiftung. Viel Regen sorgt für tiefe Platzverhältnisse, doch am Sonntag scheint die Sonne und sorgt für gute Laune

Von Jürgen Krüger

■ Bad Oeynhausen/Löhne.

Wie immer steht Hermann Gärtner am Eingang des Golf-Clubs Widukind-Land und begrüßt seine Gäste. Der 83-Jährige hatte vor 23 Jahren die Idee, mit einem Golf-Turnier Spenden für die Andreas-Gärtner-Stiftung zu sammeln. Mit Erfolg – in diesem Jahr machen 102 Freunde und Geschäftspartner mit.

So auch Axel Döring, Jürgen Weber, Ulrich Hauer und Peter Schütte. Sie starten am Sonntagmorgen um 10.10 Uhr am Tee 10. „Es geht hier um eine gute Sache, außerdem ist das Turnier auch sportlich interessant“, sagt Axel Döring. Das sieht auch Jürgen Weber so, Unternehmer aus Minden und beim Golfclub Büsum beheimatet. Er lobt zudem die Anlage. „Der Platz ist top gepflegt“, sagt Jürgen Weber, der persönliche Kontakte zu Hermann Gärtner pflegt.

Als sich die vier Golfer auf den Weg machen, begrüßt Hermann Gärtner nach wie vor seine Gäste. Er selber macht sich mit dem letzten Flight um 12.10 Uhr auf den Weg, gemeinsam mit Werner Stickling und Christoph Ahlers. „Ich versuche immer, alle Gäste persönlich zu begrüßen. Jürgen Tuchenhagen ist aber meistens vor mir da. Und deshalb bin ich heute schon seit 8.15 Uhr hier, um Erster zu sein. Das ist mir auch gelungen“, sagt Hermann Gärtner, der im Jahr 1965 gemeinsam mit Wilhelm Fahrenkamp das Unternehmen „Porta Möbel“ gegründet hat. Im April ist Fahrenkamp gestorben. Mehr als 50 Jahre lang waren sie Freunde und Weggefährten. „Wir haben uns nicht einmal gestritten“, sagt Hermann Gärtner.

Die Andreas-Gärtner-Stiftung hat im vergangenen Jahr 726.000 Euro für Familien mit behinderten Kindern sowie für entsprechende Einrichtungen ausgeschüttet. Hermann Gärtner hatte die Stiftung 1993 gegründet und ihr den Namen seines Sohnes Andreas gegeben. Der Junge war 1959 mit einem Hydrocephalus („Wasserkopf“) zur Welt gekommen und 1998 im Alter von 38 Jahren im Wittekinds-

hof in Bad Oeynhausen gestorben. 1.952.531 Euro erhöht. Mit 26 Flights haben sich in diesem Jahr zwei Teams mehr als 2016 angemeldet, die Teilnehmerzahl stieg im Vergleich zum Vorjahr entsprechend von 95 auf 102. Dem sportlichen Teil folgte der gesellige, wobei unter anderem die Gütersloherin Liz Mohn am Abendessen teilnahm.



Idyllisch gelegen: Das Gelände des Golf-Clubs Widukind-Land erstreckt sich über Bad Oeynhausen (im Hintergrund) und Löhne.



Da geht's lang: Hermann Gärtner (links), wie er gestern seinen Gästen etwas erklärt.



Putzig: Golf-Ausrüstung mit Glücksbringer.

Aufgerundet auf 120.000 Euro



Eine stattliche Summe: Hermann Gärtner (Mitte) präsentiert den symbolischen Spendenscheck inmitten der Sieger des 23. Porta-Cups.

FOTO: BENJAMIN BÜSCHENFELD

■ **Bad Oeynhausen/Löhne** (jk). Die Golferinnen und Golfer haben beim 23. Porta-Cup 118.350 Euro gespendet, später aufgerundet auf 120.000 Euro. Im vergangenen Jahr waren es 132.275 Euro, womit sich die gesamte Spendensumme in den 24 Jahren (einmal fiel der Porta-Cup aufgrund schlechten Wetters aus) auf

1.952.531 Euro erhöht. Mit 26 Flights haben sich in diesem Jahr zwei Teams mehr als 2016 angemeldet, die Teilnehmerzahl stieg im Vergleich zum Vorjahr entsprechend von 95 auf 102. Dem sportlichen Teil folgte der gesellige, wobei unter anderem die Gütersloherin Liz Mohn am Abendessen teilnahm.

23. Porta-Cup 102 Teilnehmer

- ◆ Jürgen Tuchenhagen, Konrad Barwinski, Klaus Rusch.
- ◆ Anja Hauer, Marlis Marksmann, Barbara Unger.
- ◆ Ute Barwinski, Elisabeth Giebelen, Claudia Löhr, Heike Weber-Hansing.
- ◆ Axel Döring, Jürgen Weber, Ulrich Hauer, Peter Schütte.
- ◆ Gisela Wumkes-Hahne, Ute Funke-Sasse, Karin Tuchenhagen, Sabine Röthmeier.
- ◆ Kai Schäffer, Joachim Funke, Marc Bollmeyer, Dirk Leiste.
- ◆ Oliver Pagel, Siegfried Schulz, Oliver Kluge, Uwe Röthmeier.
- ◆ Soon-Yim Meier, Kirsten Pagel, Kirsten Fischer, Christian Röthmeier.
- ◆ Arnim Kunzenbacher, Hans Peter Gunkel, Birgit Wittenbreder, Natalie Neumann.
- ◆ Jürgen Riechmann, Dieter Ebert, Jan Henrik Dröge, Wolfgang Meier.
- ◆ Achim Fahrenkamp, Michael Höltekemeyer, Marc Greve, Jörg Witthus.
- ◆ Anke Dröge, Heidmarie Thies, Heidrun Jelkmann, Christel Horstmann-Oepping.
- ◆ Thomas Engels, Gunther Berg, Hartmut Ostrowski, Heiner Finke.
- ◆ Werner Gehring, Dirk Hindrichs, Heinrich Schröder, Helmut Dennig.
- ◆ Helmut Dröge, Horst Schmied, Jürgen Tönsmeier, Hans Müller.
- ◆ Anne Heimer, Brigitte Gärtner, Wanja Hein, Nils Wienker.
- ◆ Ingrid Küper-Ostermann, Ingrid Müller, Yvonne Schwarzer, Gisela Bronckhorst.
- ◆ Klaus Küper, Renate Huber, Uwe Schwarzer, Susanne Ahlers.
- ◆ Horst Wortmann, Dieter Vogel, Manfred Krüper, Wolfhard Lechnitz.
- ◆ Ulrike Horstmann, Jimmy Schmied, Sybille Dresselhaus, Helga Tönsmeier.
- ◆ Marlies Wortmann, Angelika Vogel, Helga Krüper, Doris Lechnitz.
- ◆ Margit Heemann, Christian Sottmeier, Heidi Wiemann, Annegrete Hettich-Kühl.
- ◆ Ulrich Kreft, Michael Krapp, Marcus Schösser, Thomas Leimbach.
- ◆ Mathias Wiemann, Anton Hettich, Gerhard Holdijk, Steen Sandberg.
- ◆ Jutta Exter-Sottmeier, Gabriela Müller, Annette Weifenbach, Beate Kreft.
- ◆ Hermann Gärtner (Initiator), Werner Stickling, Christoph Ahlers.